

SW•Aktuell

Fachschule für Heilerziehungspflege Schweinfurt

Selbsterfahrungen in der Natur

Wir, die Klasse HEP14 der Heilerziehungspflegeschule in Schweinfurt besuchten am Montag, den 29. Juni 2015 die Wehranlagen in Schweinfurt um Selbsterfahrungen zu sammeln. Auf dem Fußweg dorthin konnten wir bereits erfahren, wie es sich anfühlt ein Rollstuhlfahrer zu sein. Dort angekommen legte unser Lehrer, Herr Burkard, Wörter aus, die wir zu einem vollständigen Satz zusammensetzen sollten. Dieser „Wortsalat“ war anfangs eine schwierige Aufgabe, da es sich um einen sehr langen Satz handelte. In den Wehranlagen befindet sich ein Barfußpfad, den wir auf unterschiedlichste Art erkunden durften. Zuerst sind wir den Pfad mit offenen Augen entlanggelaufen. Im Anschluss daran durften wir ihn in Partnerübung als auch als Schlange der kompletten Gruppe mit geschlossenen Augen wahrnehmen. Es stellte sich heraus, dass jeder Mensch unterschiedlich empfindet. Je öfter man diesen Pfad durchläuft, desto schmerzempfindlicher ist man. Anschließend hatten wir Zeit für eine kurze Pause. Daraufhin moderierte unser Lehrer



eine Baummeditation, bei der wir uns in einen Baum hineinfühlen konnten. Eine Reflexion des vergangenen Schuljahres folgte kurz darauf, indem wir die Möglichkeit hatten, einzeln

einen Rundweg durch die Wehranlagen zu beschreiten, und dabei Fragen zu beantworten. Dies ist wichtig, um seine eigenen Einschätzungen und Erwartungen des Schuljahres zu überdenken und ein persönliches Fazit daraus zu ziehen. Bei der Übung „im Falle eines Brandes im Wohnheim“ musste jeweils die Hälfte der Klasse gemeinsam ein Konzept entwickeln, wie sie sich aus brennenden Fenstern retten können. Hierzu hat Herr Burkard eine Art Spinnennetz mit Schnüren zwischen zwei Bäumen gespannt. Durch jedes Loch des Netzes, war es nur einer Person erlaubt, gerettet

zu werden. Bei der Beförderung durfte keine Schnur berührt werden. Es stellte sich anfangs recht schwierig da, doch durch die gute Teamarbeit haben wir eine Lösung gefunden und alle Bewohner konnten in Sicherheit gebracht werden. Die andere Hälfte der Klasse hatte die Möglichkeit verschiedene Vertrauensübungen, wie beispielsweise das rückwärtige Fallenlassen in die Gruppe, auszuprobieren. Auch diejenigen, die mit Angst in die Übungen gegangen sind, haben diese zum Schluss überwunden. Während der Mittagspause konnten wir blind essen. Wir haben Esspapier und Physalis zur Verfügung gestellt bekommen und konnten den Geschmack in Partnerarbeit herausfinden. Bevor wir den Heimweg antraten, probierten wir noch die Technik der Teamlackline aus. Es ist aber viel schwieriger, als man es sich vorstellen kann.

Beendet haben wir den Tagesausflug mit dem Lauf zurück zur Schule.

Alles in allem war es ein sehr schöner Tag. Wir hatten viel Spaß und konnten viele Selbsterfahrungen sammeln.

